

13

Goethestraße

IST-ZUSTAND



Goethestraße mit einseitiger Baumreihe (Lageplan o. Maßstab)

IST-ZUSTAND

Die Goethestraße erstreckt sich in ost-westlicher Richtung zwischen Rammersweierstraße und Ebertplatz (vgl. Steckbrief 8) und ist Tempo-30-Zone. Der Straßenraum ist geprägt durch überwiegend 2,5-stöckige Einzel- und Doppelhäuser meist ohne Vorgärten. Entlang der nördlichen Straßenseite verläuft ein Pflanzstreifen mit Bäumen.

Pflanzstreifen (440 qm)

Der Pflanzstreifen ist mit 30 Bäumen überstellt, darunter klein-kronige Zierkirschen (*Prunus schmittii* und *Prunus serrulata*) und drei Spitzahorn (*Acer platanoides*). Im Sommer wirken die Bäume als Schattenspender im nördlichen Teil der Straße. Der Pflanzstreifen ist mit Landschaftsrasen bedeckt und durch einen Hochbordstein von Parkständen und Fahrbahn getrennt. Einmündende Straßen und Grundstückszufahrten unterteilen das Rasenband in einzelne Abschnitte.

Möblierung

Im Abschnitt zwischen Sofien- und Scheffelstraße sind fast alle Bäume mit Anfahrtschutz versehen (Metallbügel). Einige Mülleimer deuten auf Fußgängerdurchgangsverkehr in der überwiegend durch Wohnnutzung geprägten Straße hin.

Landschaftsplan

Der Landschaftsplan enthält keine spezifischen Aussagen zur Goethestraße.

Besonderheit

Die Goethestraße liegt genau zwischen Bahnhof und Ortenau-Klinikum und hat von daher Bedeutung als direkte Wegeverbindung für Fußgänger.



Landschaftsrasen, 440 qm



untersuchte Fläche



helleckes landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
**Bestand
Goethestraße West**

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab 1:1000 · Plan-Nr. DIN-A4 · Gez. Datum
15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage



helleckes landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
 76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
 buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Bestand
Goethestraße Ost

Bauherrschaft
 Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
 Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg
 Maßstab Plan-Nr. Gez. Datum
 1:1000 DIN A4 w1 15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
 Plangrundlage

13 Goethestraße

IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Südliche Straßenseite ohne Begrünung. Der Gehweg wird als Parkstand genutzt.
 Abb. 2: Nördliche Straßenseite zwischen Rammersweier- und Sofienstraße: Vorgärten und Grünstreifen erzeugen einen angenehmen Raum für Fußgänger.
 Abb. 3: Nördliche Seite zwischen Sofien- und Scheffelstraße: Ein mit Bäumen überstellter Rasenstreifen trennt die Parkstände vom Gehweg.
 Abb. 4: Zurückgesetzte Häuser zwischen Scheffelstraße und Ebertplatz lassen auch für großkronige Spitzahorn Raum.
 (Fotos 12.12.2017)

13

Goethestraße

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Blick in Richtung Westen: Die Goethestraße führt auf den Offenburger Bahnhof zu.

Abb. 2: Östliches Ende der Goethestraße mit begrüntem Ebertplatz (vgl. Steckbrief 8) als Übergang zum Ortenau-Klinikum.

Abb. 3: Blick in Richtung Osten: Der einseitige Baumstreifen rhythmisiert den Straßenraum. Im Hintergrund die Hügel der Vorbergzone.
(Fotos 12.12.2017)

13 Goethestraße

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Die Asphaltdecke wurde schon mehrfach geflickt. Der Rasen wächst in den Gehweg hinein.
Abb. 2: Baumwurzeln brechen den Asphalt auf und schaffen offene Stellen für Grassamen. Die Pflasterkante ist weitgehend überdeckt.
Abb. 3: Baumschutzbügel und ein Mülleimer im Bereich zwischen Sofien- und Scheffelstraße.
(Fotos 12.12.2017)

13

Goethestraße

BEWERTUNG + LÖSUNGSANSATZ

BEWERTUNG

Das Vegetationsband aus Bäumen mit Blühaspekt und Landschaftsrasen zusammen mit einigen an den Straßenraum angrenzenden Gärten verleiht der Goethestraße einen angenehm durchgrünten, fast vorstädtischen Charakter. Nicht zuletzt im Hinblick auf die Wahrnehmung durch Fußgänger, die die Straße als Verbindungsweg zwischen Bahnhof und Klinikum nutzen, sollte das Motiv des „Grünen Bands“ gestärkt werden.

Der Anteil an versiegelten Flächen ist in der Goethestraße mit etwa 85 % verhältnismäßig hoch. Die damit verbundenen ökologischen und wirtschaftlichen Nachteile (Strahlungswärme, hohe Belastung für die Kanalisation etc.) könnten gemildert werden, indem der Anteil an Pflanzflächen vergrößert wird. Im Zuge einer Straßensanierung sollten gegebenenfalls diesbezügliche Möglichkeiten geprüft werden.

Bäume (30 Stück)

Die eher kleinkronigen Bäume passen zur Proportion des Straßenraumes. Im östlichen Teil weitet sich der Straßenraum durch die zurückgesetzten Häuser auf, die großkronigeren Spitzahornbäume füllen diesen Raum aus und leiten zum begrünten Ebertplatz über. In der Goethestraße wird Potential für die Pflanzung weiterer Bäume gesehen (südliche Straßenseite).

Rasenband (440 qm)

Der Landschaftsrasen verleiht dem Straßenraum auch im (milden) Winter einen grünen Charakter. Die einheitliche Wirkung des Rasenbands wird durch den ausfransenden Rand und gelegentliche offene Stellen geschwächt. Die ursprüngliche Einfassung des Pflanzstreifens (Natursteineinzeiler) ist mit Boden überdeckt oder mit Rasen überwachsen und nur noch punktuell vorzufinden. Der angrenzende Gehweg ist mit Asphalt belegt und weist Alterungsspuren auf, er wurde mehrfach geflickt. Stellenweise wächst der Rasen in den Gehweg hinein.

LÖSUNGSANSATZ

Zur Stärkung des „Grünen Bands“ werden mehrere Möglichkeiten gesehen: zum einen die Aufwertung des bestehenden Rasenstreifens selbst, zum anderen die Erweiterung und Ergänzung von Pflanzflächen im Straßenraum.

Vereinheitlichung

- Der einheitliche, geradlinige Charakter des gegebenen Pflanzstreifens sollte beibehalten und gestärkt werden.
- Die in Teilen des Rasenbands befindlichen Metallbügel sollten entfernt werden.
- Im Zuge einer möglichen Gehwegsanierung sollte die Randeinfassung des Rasenbands instandgesetzt beziehungsweise erneuert werden (optischer und praktischer Nutzen).

Raumbildung

- Ein zweiter Pflanzstreifen mit Bäumen auf der südlichen Straßenseite könnte den Straßenraum bereichern (ökologische, gestalterische und funktionale Aufwertung). Im Zuge einer möglichen Sanierung der Goethestraße sollte diese Option auf Machbarkeit überprüft werden.

Anpassung der Vegetation

Im Hinblick auf die Gestaltung des Pflanzstreifens werden verschiedene Möglichkeiten gesehen:

- Beibehalt des Landschaftsrasens als selbstverständlich wirkende, zurückhaltende Grünlösung
- Ersatz des Rasens durch Ansaaten mit besonderen Blüh- und Farbeffekten (Gräser, Blumen)
- Ersatz durch flächige Strauchpflanzung mit besonderen Blüh- und Farbeffekten (vgl. Steckbrief 7 An der Tagmess)
- Im Fall von Baumneupflanzungen sollten beispielsweise Zierkirschen-Sorten mit einfachen Blüten gewählt werden, da nur sie Insekten Nahrung bieten können.

Mit dem Einbringen von Ansaaten, Blühsträuchern oder Bäumen mit Zierblüte würde nicht nur der „blühende Charakter“ der Straße (Zierkirschen) unterstrichen, sondern auch das Nährangebot für Insekten gesteigert (Biodiversität).

Nutzungsänderung

- Durch die Anordnung einiger Sitzbänke im Grünen Band (zwischen den Bäumen) könnte die Goethestraße als wichtige Fußgängerverbindung zwischen Bahnhof und Klinikum aufgewertet werden.
- Im Fall einer Erneuerung des Gehwegbelags sollte die Verschmälerung des Gehwegs auf 2,5 m (RASt 06) zugunsten eines breiteren Vegetationstreifens in Erwägung gezogen werden (Regenwasserversickerung, Standortverbesserung für Bäume).